

Begleittexte zu den Hörproben

***Kaiserchronik*, V. 14282 –14315 und V. 14316 –14380**

Sprecherin: Cora Dietl

Wegen der Länge ist die Aufzeichnung in zwei Partien unterteilt:

Soundfile 1: V. 14282ff.: Konklave und Wahl Leos zum Papst

V.	Mittelhochdeutscher Text
14285	Daz rîche stuont dô lære. ûf sante Pêters altære sazten si die chrône. die hêrren von Rôme kômen alle zesamene, si swuoren vor der menige, daz si von ir chunne niemer mêr chunich gewunnen,
14290	noch rihtære noch hêrren. si nemahten ir triwe noch ir êre an in niht wol bewarn. si wolten kunige haben ûz anderen rîchen,
14295	die von in mahten entwîchen. Ain site was dannoch, daz man die junchêrren zôch mit michelen flîze ûzer aller slahte rîche
14300	in Rômiscem hove. swennez dar zuo kom, daz im Rômære swert gâben, wie willich si im wâren! frôlîche si si danne santen
14305	wider zuo ir lanten. von diu dienden in diu rîche elliū vorhtlîche. Duo kom iz alsus,

14310	daz von Karlingen Pippînus, ain chunich rîche, hête zwêne sune hêrlîche. der ain hiez Lêô: ze Rôme zôch man in dô, sant Pêters stuol er besaz;
14315	Karl dannoch dâ haime was.

Soundfile 2: V. 14316ff.: Karls Traum und Romfahrt

V.	Mittelhochdeutscher Text
14320	Aines nahtes, dô Karl ensliet, ain stimme drîestunt zuo im rief: ‘wol ûf, Karl liebe! ze Rôme var dû sciene! dich vordert dîn pruoder Lêô.’ vil sciene berait er sich dô, nehaines sînes willen nebrâht er niemen innen, unz er den chunic bat urloubes:
14325	er sprach, er wolte gesehen den bâbes, er wolt ouch gerne gebeten ze Rôme in der houbetstete. Also der junchêrre urloubes pat, der vater ez im vil gerne gap,
14330	den sun frumt er dane, so iz aim rîchen chunige wol gezam, mit der aller maister gebe. der kint huop sich ze wege. Karl vuor dô mêre
14335	durch die boten hêre, denn er durch den bruoder tæte. er was fruo unt spæte,

	er minnete got stille; des enliez er niemen werden innen.
14340	vil dike er aine gestuont, ze gote kêrt er allen sînen muot, mit nazzen sînen ougen flêget er got tougen, daz in der tievel niene bekorte.
14345	wie wol in got sît bewarte! Dô der hêrre ze Rôme kom, dô wart er wol enphangen von alten unt von jungen, als im des got wolte gunnen.
14350	der bâbes Lêô, ain misse sang er dô dem hailigen gaiste ze êren, ze volleist dem hêrren. da enphiench er den gotes lîchnâmen.
14355	alle die dâ wâren die lobeten mîn trehtîn, si sprâchen, daz er von rehte solte sîn voget unt rihtære; er wære in liep unt gezæme.
14360	Karl netet der rede nehain war: er was durch gebet komen dar, des enirret in nehain unmuoze. mit paren sînen vuozen besuoht er die chirchen.
14365	er flêgte got inneclîche, er diget umbe di sêle. des behielt er ouch alle werltlîch êre. Alsô wonet er vier wochen, daz ez in niemen mahte an gesprechen.
14370	sîn pruoder, der bâbes Lêô,

14375	viel im ze vuozen dô unt elliu diu menige. dô manet er got von himele, ob er dar zuo niht frum newâre, daz er dar niemer an kôme. do enphiench er diu rêgâlîâ. ûf sazten si im sâ ain vil tiurlîche crône. dô froweten sich ze Rôme alle die dâ wâren.
14380	

Text zitiert nach der Ausgabe: Die Kaiserchronik eines Regensburger Geistlichen, hg. von Edward Schröder, Hannover 1892 (Deutsche Chroniken und andere Geschichtsbücher des Mittelalters 1), S. 339–341, V. 14282–14380.